



Verband der Krippenfreunde Österreichs
6422 Stams, Stiftshof 1 ZVR-Zahl 292794614
Homepage: www.krippe.at

Die Krippenbauschulen
der Krippenfreunde Österreichs (VKÖ)

Lehrinhalt zur Ausbildung zum Krippenbaumeister

Thema: Landesverband Vorarlberg



Verband der Krippenfreunde Österreichs
6422 Stams, Stiftshof 1 ZVR-Zahl 292794614
Homepage: www.krippe.at

Inhalt

1	Landeskrippenverband Vorarlberg	3
1.1	Ortvereine	4
2	Die Vorarlberger Landeskrippenbauschule	5
2.1	Krippenschulleiter	5
3	Krippenland Vorarlberg	6
3.1	Krippenkünstler	6
3.2	Holzbildhauer-Schnitzer	6
3.3	19 Krippen aus Vorarlberg	7
3.4	Krippenmuseum Dornbirn	7
3.5	Fasten/Passionskrippen	7
3.6	Heilige Gräber:	7



Verband der Krippenfreunde Österreichs
6422 Stams, Stiftshof 1 ZVR-Zahl 292794614
Homepage: www.krippe.at

1 Landeskrippenverband Vorarlberg

Laut Berichten in alten „Krippenfreund-Heften“ wurde bereits 1914 ein „Verein für christliche Kunst in Vorarlberg“ erwähnt.

Auf Grund reger Krippenbautätigkeit entstanden um die Mitte der 1920er Jahre die ersten Krippenbauvereine in Feldkirch, Rankweil, Lustenau und Dornbirn, die sich 1929 unter der Leitung von Dr. Josef Wolf aus Feldkirch zum „Landesverein Vorarlberg“ mit 300 Mitgliedern zusammenschlossen. Um sich im Krippenbau besser informieren zu können, schloss man sich dem Tiroler Landesverein an.

Bei der ersten Jahreshauptversammlung im Herbst 1930 wurde Hofrat Otto Ritter von Köpf aus Feldkirch zum neuen Landesvereins-Obmann gewählt. Nach seinem Tod 1934 führte sein Stellvertreter Amtsrat Paul Hilbert aus Altenstadt die Geschäfte weiter. Im Jänner 1935 wurde Pater Dr. Athanasius Bader OMC vom Kapuzienerkloster Dornbirn der neue Landesvereins-Obmann.

1939 – Zeit des Nationalsozialismus - mußte der Landesverein aufgelöst und die Krippenarbeit eingestellt werden.

Als im Dezember 1945 wieder das erste „Krippenfreund“-Heft aus Tirol erschien, war dies auch bei den Vorarlberger Krippenfreunden Anstoß zu einem Neubeginn. Im Februar 1947 rief Krippenfreund Josef Irgang aus Rankweil die alten Mitglieder des Landeskrippenvereines zusammen, um einen neuen Verein ins Leben zu rufen. Ab 1948 erscheint Josef Irgang als neuer Obmann der Landesgruppe Vorarlberg.

Ein wichtiges Datum ist der 7. März 1954. An diesem Sonntag wurde im Gasthof „Taube“ in Rankweil die offizielle Wiedergründungsversammlung des Landesverbandes (früher „Landesverein Vorarlberg im Verband der Krippenfreunde Österreichs“) abgehalten. Rankweil stellte mit Josef Irgang den ersten Obmann.

Infolge seines Alters und seines schlechten Gesundheitszustandes übergab Josef Irgang in der Jahreshauptversammlung am 24. Februar 1962 die Geschäftsführung in die Hände von Oberlehrer Alfred Fröhlich.

Die Landesgruppe hatte damals 4 Ortsgruppen mit ca 170 Mitgliedern. Bis heute kamen viele neue Vereine dazu. Nach 30jähriger Tätigkeit übergab Alfred Fröhlich beim Landesverbandstag in Altenstadt am 22. März 1992 das Amt an Josef Hagen. Der Landesverband war inzwischen auf 722 Mitgliedern angewachsen.

Seit März 1994 führt die Landesgruppe Vorarlberg den neuen Namen „Landeskrippenverband Vorarlberg im Verband der Krippenfreunde Österreichs“
Am 29. Mai 1994 konnte der Verband ein neues Domizil im restaurierten Verwalterhaus des Dominikanerinnenklosters in Altenstadt beziehen.



Verband der Krippenfreunde Österreichs
6422 Stams, Stiftshof 1 ZVR-Zahl 292794614

Homepage: www.krippe.at

Um seinen Vorgänger nicht zu übertreffen“, meine Josef Hagen, trat er nach 27-jähriger Obmannzeit zurück.

Sein Nachfolger wurde 2019 Dietmar Schneider vom Krippenverein Hard, der einen Verband mit 24 Ortsvereinen mit über 1500 Mitgliedern übernahm.

1.1 Ortvereine

- 1924 Krippenverein Dornbirn
- 1930 Krippenfreunde Rankweil
- 1930 Krippenverein Lustenau
- 1959 Krippenbauverein Fellengatter
- 1976 Krippenbauverein Tisis in Feldkirch
- 1983 Verein der Krippenfreunde Lichtenstein
- 1984 Krippenverein Götzis
- 1985 Krippenbauverein Koblach-Altach
- 1989 Krippenverein Altstadt in Feldkirch
- 1990 Krippenbauverein Rheindelta in Höchst
- 1990 Krippenbauverein Satteins
- 1991 Krippenfreunde Großes Walsertal
- 1997 Krippenverein Hard
- 1997 Krippenbauverein Innermontafon
- 1997 Krippenverein Nenzing
- 1999 Krippenverein Buch
- 2000 Krippenbauverein Sulzberg
- 2004 Krippenverein Braz
- 2006 Krippenfreunde Diepoldsau-Schmitter
- 2010 Krippenverein Hittisau
- 2012 Howilar Krippelar
- 2018 Krippenverein Friedrichshafen
- 2018 Krippenbauverein Montlingen-Eichenwies

Weiter Informationen siehe Homepage vom Landeskrippenverband Vorarlberg.

www.krippevorarlberg.at



2 Die Vorarlberger Landeskrippenbauschule

Bis 1991 mussten die Vorarlberger Krippeler für die Ausbildung zum Krippenbaumeister nach Innsbruck fahren. Erst nach langen und intensiven Gesprächen konnte beim österreichischen Verband erreicht werden, dass die Kurse 2 und 3 in Vorarlberg durchgeführt werden.

1992 wurde dann in Höchst der erste Ausbildungsteil begonnen, 1993 kam ein weiterer in Götzis dazu. 1994 konnte auch Kurs 1 in Vorarlberg angeboten werden. Für den Einführungsabend von Kurs 1 konnte der bekannte Krippenkünstler Karl Obertanner aus Inzing gewonnen werden.

In diesen ersten Jahren überarbeiteten die Vorarlberger und Innsbrucker Krippenschulen das Ausbildungsprogramm der Kurse 1-3 völlig neu.

Durch die steigende Zahl der Krippenbauer, die sich zum Krippenbaumeister ausbilden wollten, wurden die Kurse in mehreren Kurslokalen untergebracht (1998 in Hard, Lustenau und Feldkirch/Altenstadt). Weiters wurden das Kursprogramm mit Hintergrundmalen und Schnitzen erweitert.

Die Meisterprüfung wurde weiterhin in Innsbruck abgenommen. Allerdings meldeten sich immer mehr Vorarlberger Krippenbauer zur Prüfung an, sodass 2008 die Prüfung auch in Vorarlberg möglich wurde.

Da Materialien und Bautechniken einem ständigen Wandel unterworfen sind, ergab sich bald die Notwendigkeit, die Kursunterlagen anzupassen. Im Jahre 2000 wurden neue Exponate für die Kurse 1-3 erstellt und die Lehrpläne und Lehrgangunterlagen überarbeitet und in einer Broschüre festgehalten. 2023 wurden weiter Neuerungen umgesetzt. So wurden Modelle aus Kurs 1 durch den Bau einer orientalischen Stilkrippe mit vielen Details abgelöst. Bei den Kursen 2 und 3 wurde auf die Vorlage der Meisterprüfung verzichtet und stattdessen eine Checkliste mit allen Details des heimatlichen und orientalischen Krippenbaues eingearbeitet.

Unter der Krippenschulleitung von Walter Marte bekamen die Kurse zentrale Standorte (Kurs 1- Rankweil, Kurs 2 - Altenstadt/Feldkirch und Kurs 3 – Götzis).

Die Vorarlberger Krippenschule entwickelte sich zum „Ausbildungszentrum“ im Rheintal; Krippenbauer aus Liechtenstein, der Schweiz, Deutschland und anderen österreichischen Bundesländern nutzen seit Jahren die umfangreichen Aus- und Fortbildungsangebote (Bewerterkurs, Botanikkurs, Skizzenzeichnen, Gipstechnik, Restaurieren, Elektrik, Hintergrundmalen, Fasskurs, Figurenankleidkurs, Krippenzubehör, ua)

2.1 Krippenschulleiter

1991 – 1993 Kurt Ritter (Lustenau)

1993 – 1998 Erich Kirner (Lustenau), seit 1995 Walter Marte (Götzis) als Stellvertreter

1998 – 2008 Walter Marte

2008 – 2017 Kurt Hofer (Lustenau)

2017 – bis heute Carmen Lassnig (Fellengatter/Frastanz)



Verband der Krippenfreunde Österreichs
6422 Stams, Stiftshof 1 ZVR-Zahl 292794614
Homepage: www.krippe.at

3 Krippenland Vorarlberg

3.1 Krippenkünstler

Engelbert und Gregor Karg aus Kennelbach:

Ihr Meisterwerk ist eine Mechanische Krippe, Sie entstand 1924 bis 1925.

Hans Vetter (1914-1986) aus Lustenau

Sein Meisterwerk ist eine Hauskrippe mit einem Maß von 2,4 x 1,8 Meter. Die Figuren stammen vom Schnitzer Rupert Reindl (1908-1990) aus Oberperfuß in Tirol, der Hintergrund von Franz Seelos (1905 - 1962) einem bedeuteten Krippenmaler aus Zirl in Tirol.

3.2 Holzbildhauer-Schnitzer

Albertani Franz, Bregenz
Amann Albert, Bartholomäberg
Albrecht Kaspar und Albrecht Herbert, Au
Beer Christine, Egg
Felder Maria Katharina, Bezau
Fessler Hubert, Hörbranz
Fleisch Robert, Tschagguns-Latschau
Giaccomuzzi Ilse, Tschagguns-Latschau
Gridling Julia, Mellau
Graf Wolfgang, Schoppernau
Madlener Simon, Thüringen
Metzler Moosbrugger Annelies, Andelsbuch
Moosbrugger Anton, Egg
Moosbrugger Christian, Egg
Moosbrugger Gebhard, Schoppernau
Nitz Johann, Lochau
Rudhart Fidelis, Feldkirch
Simma Anna in Au
Sontheimer Hans, Dornbirn
Strobl Zita, Bezau
Summer Jakob, Fraxern
Rössl Rudolf, wohnt jetzt in Wolfurt,



3.3 19 Krippen aus Vorarlberg

Das Landesmuseum Vorarlberg rief ein Projekt 2015 ins Leben sich eine Sammlung von Krippen anzuschaffen, welche des Krippenwesens in Vorarlberg zu dieser Zeit festzuhalten, um es der Nachwelt zu erhalten. Weitere Informationen siehe Das Buch 19 Krippen aus Vorarlberg.

3.4 Krippenmuseum Dornbirn

Im Jahre 2003 wurde das Museum im Gütle 11 eröffnet.

Im Museum sind etwa 100 bis 120 Krippen und Krippenfigurengruppen aus der ganzen Welt zu besichtigen, wobei jährlich einige Ausstellungsstücke mit anderen ausgetauscht werden.

3.5 Fasten/Passionskrippen

- In Lustenau gibt es ein Fastenkrippe zu bewundern und steht jedes Jahr in einer anderen Kirche in Lustenau und wurde vom Krippenverein Lustenau erbaut im Jahre 2006. Die Papierfiguren sind Abdrucke aus der Fastenkrippe der Pfarrkirche in Götzens/Tirol. In mühevoller und aufwendiger Arbeit wurden die Papier-Figuren, auf Spezial-Sperrholz aufgezogen, mit der Laubsäge ausgesägt und die Holzränder nachgefasst.
- Fastenkrippe von Pfarrer Werner Luderscher wurde vom Krippenverein Hard im Jahre 2021 erbaut und ist mit Heidefiguren bestückt. Sie zeigt Darstellungen vom Einzug Jesu in Jerusalem (Palmsonntag) bis zu seiner Auferstehung (Ostern) aus der Leidensgeschichte das Geschehen um die Karwoche und Ostern.

3.6 Heilige Gräber:

Und sein Grab wird herrlich sein"

In vielen Kirchen - Pfarreien in Vorarlberg wird über die Ostertage ein prachtvolles „Heiliges Grab“ aufgebaut, das die Auferstehungsgeschichte veranschaulicht. Viele dieser Darstellungen werden von bunten, beleuchteten Glaskugeln umgeben. Die Verehrung der Ruhestätte Christi ist ein alter Brauch, der zeitweise verboten war, erlebt seit Ende des 20. Jhdts. wieder einen neuen Aufschwung.

In diesen Pfarrkirchen gibt es noch ein heiliges Grab:

Au, Andelsbuch, Bezau, Bezau - Kloster der Franziskaner, Bizau, Bludenz, Klosterkirche St. Peter, Brand, Bregenz Herz-Jesu, Bregenz Maria Hilf, Bregenz Kapuzinerkirche, Buch, Dornbirn St. Martin, Dornbirn Hatlerdorf, Doren, Egg-Großdorf, Feldkirch-Gisingen, Feldkirch-Nofels, Feldkirch-Tisis, Fontanella, Hittisau, Hohenweiler, Hohenems, Partenen, Rankweil, Reuthe, Riefensberg St. Anna-Kapelle, Schnepfau, Schoppernau, Schwarzenberg, Sonntag, St. Gallenkirch, Sulzberg, Wolfurt.

Weitere Informationen siehe Homepage vom Landeskrippenverband Vorarlberg.

<http://www.krippevorarlberg.at/heilige-gräber-in-vorarlberg/>